

## Wäsche-Ausstattungen.

Fertige Leibwäsche, Bettwäsche, Tischwäsche, Handtücher, Küchenwäsche, Bettfedern.

Schwarze, weiße und farbige Seiden-Stoffe.

solide Fabrikate in gr. Auswahl.

### Berger & Benjamins,

Grosse Ulrichstrasse 23.

### Kleine Chronik.

\* **Gemüth, 24. April.** (Für das IX. Deutsche Bundesfesten) welches vom 14. bis 19. Juli d. J. in Gemüth stattfindet, hat der Rath der Stadt Chemnitz mit Zustimmung der Stadtverordneten beschloffen, aus hiesigen Mitteln einen Ökonomiepreis von 500 Mk. zu stellen. Die Bundesfesten des Deutschen Reiches sind jetzt einen Beitrag von 5000 Mk. zu leisten für Ehrenbürger, ferner hat die Festhalle einen andern Beitrag hierzu zu leisten, sowie von jeder festliche 1 Mk. für Ökonomie zu verwenden. Aus diesen bereits bestimmten Beiträgen müßen die Kosten für die Verordnungen u. wesentliche Beiträge für die Ehrenbürger, zu das festlich schon beabsichtigt werden kann, daß der Werth der Ökonomiepreise für die Jahre von 11000 bis 12000 Mk. erricht. Die Festhochfeier hat bereits in voller Thätigkeit und beginnt der Bau der großen Festhalle noch in diesem Monat, da dieselbe im Monat Juni von Eszterhazy's Sängerkreis für ein großes Sängerfest benutzt werden soll.

\* **Globe, 24. April.** (Ein Hiesiger Mann in drei Annoncen) hat sich im Kreisblatt des Landes vertheilt, Anfang vorigen Monats machte „er“ in einer Annonce bekannt, daß er seine Verlobung mit „ihr“ aufgegeben habe. Dagegen protestirte „sie“ in einer zweiten Annonce. „Acht, „er“, sondern „ihr“ habe die Verlobung aufgegeben. Denn nach einer Briefe ein, in der die Fälligkeit von dem Ökonomie in die Welt trug und alle sein Rechte behaupten. Zudem befragungsweiser hat auch die „doppelt“ aufgegeben Verlobung nicht wiederholen können. In der Kreisblattnummer nach Osten verlor „er“ und „ihr“ gemeinschaftlich in einer dritten, letztgedruckten Annonce. Die Aufhebung der Verlobung nehmen wir hiermit wieder zurück.“ Offenlich will die Ehe eine weniger nachtheilige sein!

\* **Globe, 24. April.** (Ein gemalteter Waldbrand) wüßte am Sonnabend und Sonntag in einem großen Theile der Wälder des Regierbezirks südwestlich von Halle in der Richtung von Gumbinnen, Osdorf, Odern, Hohen, Kitzbunde und Kitzbunde. Das vom Feuer beschriebene Gebiet beträgt bereits 4000 Hektar. Eine halbe Meile westlich ist, was man bis jetzt nicht; man vermutet, es habe ein hochste Arbeiter sich Koffer fassen wollen und dabei Unghed gemacht. Als im die Wälder verflüchteten Giftschwämme nicht anzuweichen, das Feuer zu dämpfen, das sich bei der Trennung mit rauchender Gewandtheit verbreitet, wie man aus den benachbarten Waldungen hören. Der Landrath in Halle ordnet sofort Hilfe bei der Jägerwehr und in kurzer Zeit war das erste Bataillon bei in Halle gemantionierten Infanterie Regiments Nr. 7 mit Werk und Schatzung ausgerückt, auf dem Wege zur Brandstätte. Wenn das Militär sich Mühen später eingegriffen hätte, wäre nach der schon vorhergehenden, Eigenhum das Schwelender Waldfeuer in Gumbinn, das Südhafen, die Richtung zu verlieren gewesen. In Wittenbergschen gezogen hat die Befugungen von Witzge Cretschmer und Art. Gumbinn, der Staatsförst und v. Dabelitz. Von der Thierwelt ist in den Hämnen umgenommen.

\* **Wissenschaft, 24. April.** (Ostländer) Der fährlichste vertheilt frühere Wälder Ost, der in der Gegend der Gegend „Wester“ melbet, gebären, in der Nacht zum 6. September 1898 das später vertheilt Werthfeld von 130000 Mark geblieben zu haben. Bei der Durchsichtung seiner Wohnung wurden noch 90000 Mark auf dem Boden vorgefunden.

\* **Wissenschaft, 24. April.** (Ein festfähiger Schenckeltrier). Eine mutige und aufmerksame That wurde zu Gemah von dem festfähigen Knaben vollbracht. Dort stürzte an der Promenade das dreifährige Kind des Arbeiters Keller, welches am Ufer des Schwanenparkes gepiekt hatte, in das Wasser. Der festfähige Knabe Alwin Wohlhab kam gerade des Bades und sah den Unfall. Ohne viel lange zu zögern, stürzte sich der mutige Junge ins Wasser und rettete das Kind und hielt es so lange fest, bis hinstunomende Verwirren das Kind und ihn selbst dem neuen Element entreißen konnten.

\* **Wissenschaft, 24. April.** (Feuer im Waisenhaus) In einer über den Wohnort befindlichen Privatwohnung brach heute Feuer aus. Aufgehoben wurde der Feuer und hielt es so lange fest, bis hinstunomende Verwirren das Kind und ihn selbst dem neuen Element entreißen konnten.

\* **Wiss, 24. April.** (Der Geburtstag der Stadt) Am 21. April 1900 ist die „einige Stadt“ 2553 Jahre alt geworden. Das alte Zahlenmal beging sein Diegest mit einer Feier auf dem Forum, wobei das Königspaar zugegen war. Um diese Feier recht „antik“ zu gestalten, wollte Unterrichtsminister Wackerl das Carmen secularis von Horaz von seinen Schülern auf dem Palatin singen lassen; leider konnten die großen mächtigen römischen Wälder keine Schöne bauen machen. Alle hiesigen Wälder hatten gefehlt. An dieser Feier beteiligte sich nur das königliche Paar, das päpstliche Hof in Umbacht. Und wunden Umfang das festliche Rom hat, beweiset folgende Zahlen: Rom hat jetzt 210 Altäre und Säuler von Pflastern und Wänden, 187 Kammern, 74 religiöse Vereine und Verbindungen, 50 päpstliche Bemer (offiziell), 182 festliche Untergerichts Anstalten (Waisenhäuser, Kollagen, Seminarien) und über 100 festliche weltliche Vereine, Klubs, Komitees und Gesellschaften, welche unter dem Schutze des Kardinalats stehen.

\* **Wiss, 24. April.** (Fährliche Hilfe). Der nun fünfundsiebentägige Brandverlauf in Paris hat zur Schaffung einer sehr nützlichen Einrichtung Anlaß gegeben. Wenn ein Fremder in Paris erkrankt, ist es oft schwer, sofort einen Arzt zu finden, und dann geschieht es wieder oft, daß der Arzt den Kranken und der Kranke den Arzt nicht findet. Dem soll das „Nouvel Hôpital“ für „Erkrankte“ abhelfen können. Das Institut hat bereits über 300 Patienten für ein Tages- und Nacht.

Nachrichten in Persepolis. Der Siy bei Bureau ist 5 Rue de l'Hotel, in der Nähe des Théâtre Français. Erkrankt ein Fremder, so braucht man nur Telegraph Nr. 288-61 anrufen. „Salut! Ein deutscher Arzt, dort und dort.“ Eine Viertelstunde später ist der Arzt bei seinen Patienten.

\* **Garhof, 24. April.** (Feuerbrunst) Am letzten Sonntag brach in der Anstellung Malinauta der Tischungen ein Feuer aus, welches sich insofern raschen Züden sehr schnell ausbreitete. 500 Bauernhöfe mit allen Nebengebäuden wurden eingeeignet. Die Lage der Geschädigten ist vermerkt, mehrere Familien haben schon Schaden und Verlängerung.

\* **Konkurrenz, 24. April.** (Die Explosion) auf dem von Beirut nationalen Dorpoboth einer Klasse „Scham“ fand, wie jetzt des Weiteren berichtet wird, während der Probezeit mit einem neuen elektrischen Projektor statt. Die ganze Besetzung, bestehend aus 5 Offizieren und 50 Mann, konnte nicht aus dem Saal dem Schiff gefahren Kommandanten der türkischen Korvetzenflotte „Semit“ entran. Vier andere Personen, welche sich am Dorpoboth befanen, nämlich der Kommandant bei in Beirut nationalen „Gesellschaft“, Hauptdar, der Obermarien-Kommandant des Bletsios, sowie der Buchhalter und der Inzipiter der Labafolge wurden getötet.

### Ständesaamtliche Nachrichten.

#### Ständesaamt Halle S.

ausgegeben (24. April): Der Bahnhofsbeamter Kaufmann und Angabe Heller, Zergan und Schweißmeister. Der Beamter Herr von Wilm. Brunner, Kreispolizei 41 und 42. Der Beamter Herr von Wilm. Brunner, Kreispolizei 41 und 42. Der Beamter Herr von Wilm. Brunner, Kreispolizei 41 und 42.

#### 1. Lieferung der 4. Klasse 202. Hpt. Präs. Solletrie.

(vom 24. April bis 30. April 1900.) Hier die Umsätze aller 202 Hpt. nach betriebsmäßig zusammengefaßten Daten. (Wiederholungen.)

24. April 1900, nachmittags.	
134	55 66 21 454 843
219	47 21 55 792 249
523	50 14 83 445 806
949	90 48 29 522 230
1432	66 427 608 788 982
1508	30 89 47 168 94 283
829	31 1 18 24 22 1
22012	13 92 13 22 24 22 1
32494	38 440 56 517
947	59 217 59 217 59 217
792	84 65 71 88
424	101 9 292 222 98
804	15 80 9 292 222 98
964	56 180 17 392 222 98
49	1000 424 696 43 268
801	35 54 81 368 95 584
829	59 94 38 29012
372	47 30 79 82 61 85
22012	13 92 13 22 24 22 1
32494	38 440 56 517
947	59 217 59 217 59 217
792	84 65 71 88
424	101 9 292 222 98
804	15 80 9 292 222 98
964	56 180 17 392 222 98
49	1000 424 696 43 268
801	35 54 81 368 95 584
829	59 94 38 29012
372	47 30 79 82 61 85

**Ständesaamt Halle N.**  
ausgegeben (24. April): Der Bahnhofsbeamter Kaufmann und Angabe Heller, Zergan und Schweißmeister. Der Beamter Herr von Wilm. Brunner, Kreispolizei 41 und 42. Der Beamter Herr von Wilm. Brunner, Kreispolizei 41 und 42.

**RESTAURANT H.C.H. Engel.**  
(Mutter Engel)  
Inhaber: Philipp Engel.  
Gegründet 1838.  
Wiesbaden  
Langestr. 46. Telefon 466.

24. April 1900, nachmittags.	
134	55 66 21 454 843
219	47 21 55 792 249
523	50 14 83 445 806
949	90 48 29 522 230
1432	66 427 608 788 982
1508	30 89 47 168 94 283
829	31 1 18 24 22 1
22012	13 92 13 22 24 22 1
32494	38 440 56 517
947	59 217 59 217 59 217
792	84 65 71 88
424	101 9 292 222 98
804	15 80 9 292 222 98
964	56 180 17 392 222 98
49	1000 424 696 43 268
801	35 54 81 368 95 584
829	59 94 38 29012
372	47 30 79 82 61 85

**Jacken-Costume**  
Lustre, Cheviot, Covercoat, Homepon.  
**Wasch-Costume**  
in Battist, Piqué, Mull etc.

**Kleider-Röcke**  
in schwarz u. farbig, Wollstoff,  
weiss und farbig Piqué,  
reiche Auswahl,  
billige Preise.  
**Gr. Steinstrasse 86/87.**





